



URBIS FOUNDATION

Stiftung für Umwelt und
internationale Solidarität

20 Jahre

Engagement für regenerative
Energien und Ausbildung



2002 bis 2022: Jubiläumsbroschüre der Münchner Stiftung URBIS FOUNDATION

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung,

im Oktober 2022 ist es tatsächlich schon 20 Jahre her, dass mein Mann und ich die Stiftung URBIS FOUNDATION gründeten. Wir wollten die Lebensbedingungen von Menschen in benachteiligten Ländern nachhaltig verbessern und dabei vor allem die Nutzung regenerativer Energien bekannter machen und ausbauen. Das ist uns gelungen. In den letzten zwei Jahrzehnten haben wir viele Menschen, Vereine, (Frauen)-Kooperationen und Netzwerke in 13 Ländern in Afrika und Osteuropa unterstützt, mehr Wissen über regenerative Energien zu erlangen und mehr Solartechnik einzusetzen.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in die vielfältigen Förderaktivitäten dieser intensiven 20 Jahre. Besonders stolz sind wir auf die gute, langjährige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie URBIS FOUNDATION Togo, TAREA (Tanzania Renewable Energy Association) oder ASCET (Action for Child Social and Economic Transformation), die in dieser Broschüre beschrieben sind.

Ein besonderes Augenmerk der Jubiläumsschrift liegt außerdem auf den vielen sehr engagierten Wegbegleiter*innen, die uns mit Rat, Tatkraft, Spenden und guten Ideen unterstützt und vorangebracht haben. Ihnen und Euch allen sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön.

Sehr traurig macht mich, dass wir dieses Jubiläum ohne meinen Mann, Dr. Manfred Epp, feiern müssen, der im Januar 2021 verstarb. Er war die treibende Kraft hinter dem Aufbau der URBIS FOUNDATION. Seine Vision war, eine Familienstiftung aufzubauen, in der sich auch unsere Kinder und Enkel engagieren. Es würde ihn sehr freuen zu sehen, dass genau das gelingt und inzwischen sogar die Enkelgeneration neue Ideen in die Stiftung einbringt.

Inge Epp

Vorstandsvorsitzende Urbis Foundation



Dr. Manfred Epp

**STIFTUNGSGRÜNDER UND LANGJÄHRIGER STIFTUNGSRATSVORSITZENDER
(2002 BIS 2021)**

Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus. Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen. Beides hatte unser Vater Dr. Manfred Epp zeit seines Lebens. Die Initiative, eine Stiftung zu gründen, ging von ihm aus. Als wir Anfang 2002 konkret formulierten, welche Ziele die Stiftung verfolgen sollte, durften alle Familienmitglieder mitreden. Gemeinsam entwickelten wir den Schwerpunkt: erneuerbare Energien und internationale Zusammenarbeit.

Mit seiner großen juristischen und unternehmerischen Kompetenz gelang es ihm in kurzer Zeit, dass die Satzung der Stiftung URBIS FOUNDATION von der Bayerischen Staatsregierung anerkannt wurde und die Stiftungsarbeit auf Basis eines soliden Stiftungsvermögens gestartet werden konnte. Als Vorsitzender des Stiftungsrates setzte sich Dr. Manfred Epp mit großem persönlichem Engagement für die Umsetzung der Ziele der Stiftung ein. Besonders am Herzen lag ihm dabei die Förderung der Solarenergie in Togo und Tansania. Er wollte jungen Menschen eine berufliche Perspektive im Bereich Solartechnik und auch in der nachhaltigen Landwirtschaft geben.

Seine Tatkraft und seine Visionen haben die Arbeit unserer Partnerorganisation URBIS FOUNDATION Togo maßgeblich geprägt. Er setzte sich für die Gründung einer Zweigniederlassung in Lomé, der Hauptstadt von Togo, ein und initiierte den ersten Solartag in Lomé 2014, inspiriert von der großartigen Arbeit der Deutsch-Tansanischen Partnerschaft. Seine Tatkraft und seine Entscheidungsfreudigkeit fehlen uns sehr. Mit seinen unschätzbaren ökonomischen Fachkenntnissen hat er die URBIS FOUNDATION finanziell und administrativ großartig aufgestellt.

Sein Vorbild bestärkt uns als Familie, die Stiftung mit viel Initiative und großer Motivation in seinem Sinne weiterzuführen.



Die Fotos zeigen den Stifter Dr. Manfred Epp 2006 bei einer Projektreise in Togo (links und mitte) und 2012 beim 10-jährigen Stiftungsjubiläum

Weltweit
Projekte und
Partnerschaften
in 18 Ländern



Seit 2007 unterstützt URBIS FOUNDATION die Nutzung der Solarthermie in Rumänien. In einer eigenen Werkstatt wurden zahlreiche Kollektoren für soziale Einrichtungen zusammengebaut und installiert. Von 2018 bis 2020 wurde diese Arbeit und die Vernetzung in der Region von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit 88.928 € gefördert.

Auf dem Bild sieht man den gemeinsamen Selbstbau eines Kollektors während eines Trainings in Temeswar, Rumänien.



SOFIs WORLD – Social Finance begleiten wir seit 2013. Der Gründer Klaus Haegler hat in dieser Zeit ein ökologisches Demohaus sowie eine Werkstatt in Kenia gebaut und setzt sich erfolgreich für die Verbreitung von Biogas- und Solarthermieanlagen aus lokaler Herstellung in Ostafrika ein. Das Bild zeigt die IRUWA-Werkstatt (Taita-sprache für „Sonne“) und das mit Hilfe von URBIS FOUNDATION errichtete dazugehörige Marketingoffice. Auf dem Dach stehen Solarthermie-Demonstrationsanlagen, die in der Werkstatt produziert und durch das Marketingbüro verkauft werden.



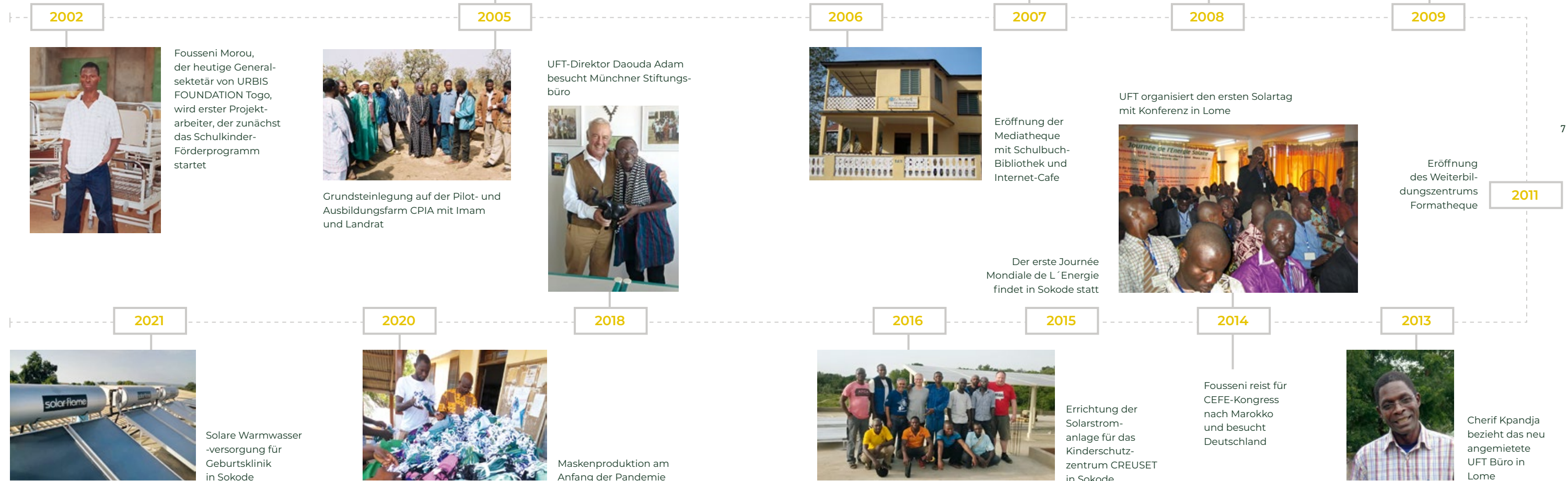
Renewable Energy Zanzibar Association (REZA) erhält seit 2016 jährlich Förderung von URBIS FOUNDATION für die Verbreitung von Solartechnik auf der Insel. Diese Waisenkinder in Makunduchi freuen sich über ein PV-Modul für ihr zu Hause, dass mehrere Gleichstromlampen versorgen kann. So können die Kinder auch nach Einbruch der Dunkelheit noch Hausaufgaben machen und lernen.

Geschichte

2002 bis 2022: Meilensteine der Projektarbeit mit URBIS FOUNDATION Togo

URBIS FOUNDATION IM ÜBERBLICK

6



7

Solarenergie für soziale Einrichtungen

Von URBIS finanzierte Solaranlagen in Togo



Reparaturen an einem solaren Warmwassersystem im Krankenhaus CHU in Kara unter Aufsicht von Solarexperte Mabrouk Zied aus Tunesien (rechts)



Das Kinderschutzzentrum CREUSET deckt seit 2019 einen Großteil seines Strombedarfs mit einer 10-kW Solarstromanlage auf dem Dach

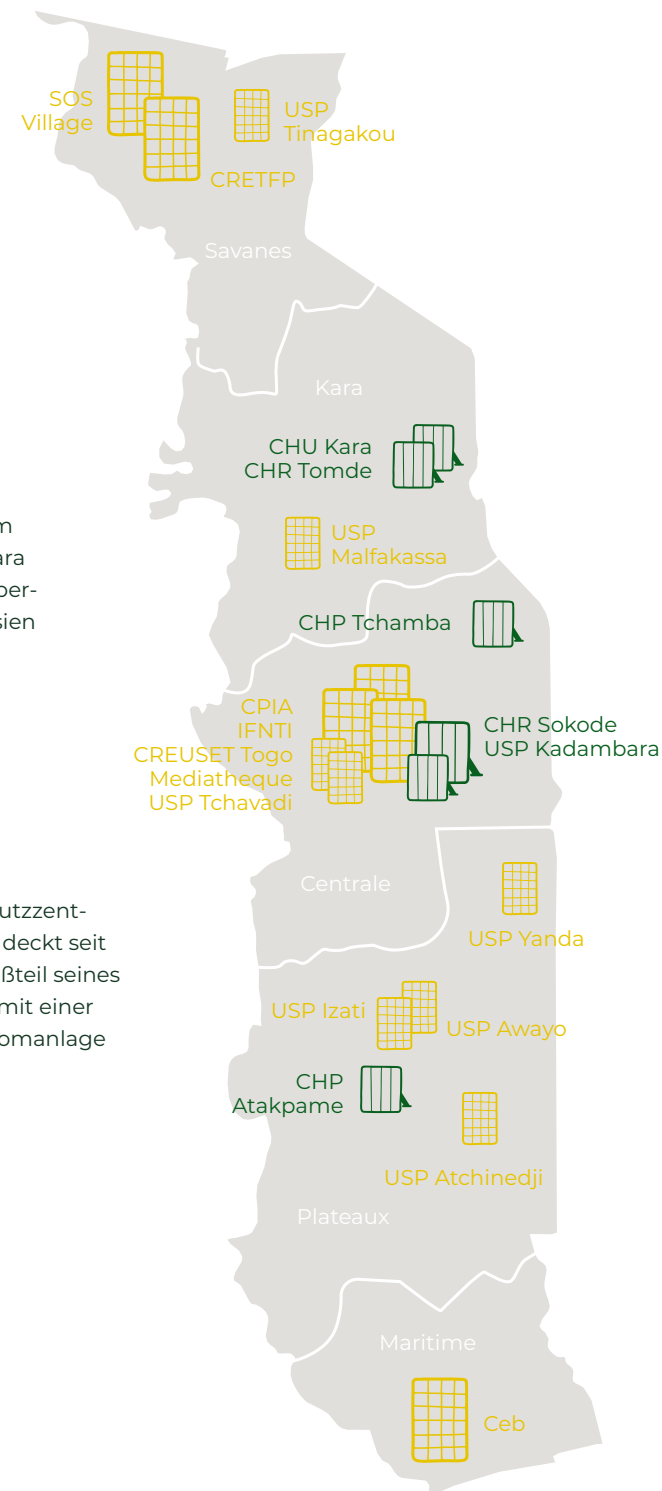


Photovoltaik-Anlage groß /
Photovoltaik-Anlage klein



Thermieanlage groß /
Thermieanlage klein

CHR: Centre Hospitalier Regional
CHU: Centre Hospitalier Universitaire
CHP: Centre Hospitalier Préfectoral
USP: Unité de Soins Péripherique
IFNTI: Institut de Formation aux Normes et Technologies de l'informatique
CPIA: Centre de Promotion des Initiatives Agricoles



URBIS FOUNDATION IM ÜBERBLICK

Die ländliche Krankenstation Izati profitiert seit 2017 von einer PV-Anlage für Licht, Medikamentenkühlung und Mikroskop-Betrieb



Erste netzgekoppelte Photovoltaik-Anlage in Togo: In Betrieb seit 2012 auf dem Dach des staatlichen Energieversorgers in Lome



“Je félicite la FONDATION URBIS pour son effort fourni depuis sa création jusqu’aujourd’hui. Ce qui me motive le plus dans ce travail est que je vois les changements des villages et les lieux reculés à travers nos travaux d’installations solaires.”

Claude Amouzou, Direktor des Solarunternehmens Togo-Energy in Atakpame



“Nous avons un partenariat très fructueux avec URBIS FOUNDATION depuis 2010. Ce qui me motive, c’est la confiance que URBIS nous accorde depuis plusieurs années en nous associant au projet de la promotion de l’énergie solaire au Togo. Je suis satisfait de l’appui de URBIS en faveur de nos populations.”

Alexis Alaba, Solarunternehmer und früherer Leiter der Solarausbildung an der staatlichen Elektriikerberufsschule LETP in Lome

Uganda

Promotion of Renewable Energy Use in Uganda (ProREU)



Solar Extension Agents (SEAs) feiern das Ende ihrer Solarausbildung am Uganda Technical College Lira

ELEKTRIFIZIERUNG DER LANGO TEILREGION

Zusammen mit der ugandischen Nichtregierungsorganisation ASCET hat URBIS FOUNDATION in 2018 erfolgreich den Antrag "Promotion of Renewable Energy Use in Uganda (ProREU)" bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit gestellt.

Eine zentrale Aktivität innerhalb von ProREU war die Etablierung eines Solarkurses am Uganda Technical College Lira. 50 junge Frauen und Männer erhielten als erster Jahrgang ihre Ausbildung in Installationen und Wartungen von Solaranlagen und machten bei lokalen Solarunternehmen Praktika.

SOLARANLAGEN ONLINEKARTE UND SEA NETZWERK

Nach ihrer Ausbildung wurden die Solar Extension Agents (SEAs) mit Fahrrädern und Tablets ausgestattet, um alle bestehenden Solarsysteme sowie Gebiete der Lango Teilregion ohne Anlagen zu dokumentieren. Daraus entwickelte ACSET eine öffentliche Onlinekarte, die die Instandhaltung der Anlagen vereinfacht und es privaten Solarunternehmen erlaubt den Markt der Region besser einschätzen können. Um die SEAs langfristig zu vernetzen, hat ACSET ein SEA-Netzwerk etabliert.

"Dieses Projekt war ein großer Erfolg in der Region, da die Solarnutzer nun Zugang zu einem zuverlässigen, lokalen Netzwerk von Solardienstleistern haben, die Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten durchführen und die Solarnutzer beraten", beschreibt Jasper Ewany, Leiter des Projektes bei ACSET.

Steckbrief

GESAMTVOLUMEN:
160.203 €

LAUFZEIT:
1. Oktober 2020 bis
31. August 2022

PROJEKTREGION:
Lango Teilregion im
Norden Ugandas



PROJEKTPARTNER:
Action for Child Social
and Economic Transfor-
mation (ACSET)

Das Projekt wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammen-
arbeit (GIZ) im Auftrag des
Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusam-
menarbeit und Entwick-
lung (BMZ) gefördert.

ERFOLGE
Solaranlagen gemappt:
5.955



Am Uganda Technical College Lira erhalten die SEAs praktischen und theoretischen Unterricht zur richtigen Installation und Wartung von Solaranlagen Fotos (3): ACSET



Ein Solar Extension Agent bei seinem vierwöchigen Praktikum in einem regionalen Solarunternehmen



11

"I was in position to learn a lot of new things such as system sizing and maintenance, mounting a solar panel which is supposed to be done according to the sun direction. I also intend to educate the community on how to install solar systems in the proper ways because I have noticed a lot of people doing it the wrong way in order to get quick money which puts the lives of the users in danger."

Ocan Innocent aus Abok Sub-County, Oyam District, über seine SEA-Ausbildung

Tansania

TAREA – unser langjähriger Partner für Erneuerbare Energien in Ostafrika



TAREA stellt Interessierten einen Solarherd beim National Renewable Energy Day in 2015 vor. Diese jährliche Informationsveranstaltung zu erneuerbaren Energien organisiert TAREA bereits seit mehr als 10 Jahren.

Die Nichtregierungsorganisation Tanzania Renewable Energy Association (TAREA) wurde 2001 gegründet und wird seit 2007 von URBIS FOUNDATION jährlich bei Projekten unterstützt. "Die langjährige Partnerschaft zwischen TAREA und der URBIS FOUNDATION hat dazu beigetragen, die Nutzung nachhaltiger erneuerbarer Energien in Tansania zu ermöglichen. Die Partnerschaft hat das Leben von Mädchen und Frauen durch die Unterstützung von Bildung und Berufsausbildung mit Hilfe von Photovoltaik-Solartechnik verbessert", beschreibt Dr.-Ing. Matthew Matimbwi, Geschäftsführer von TAREA, unsere Zusammenarbeit.

Einige Schwerpunkte der Arbeit von TAREA:

Informationsveranstaltungen und Sensibilisierung

Zusätzlich zu dem National Renewable Energy Day veranstaltet TAREA jährliche Ausstellungen und Workshops zu den Vor- und Nachteilen der Technologien und schafft Vernetzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Akteure der Regenerativen Energien.

Renewable Energy School Clubs

TAREA führt auch in Schulen Sensibilisierungsarbeit durch. Daraus entstanden, unter anderem, die Renewable Energy School Clubs in der Manyara Region im Nordosten Tansanias. Die Schüler*innen führen regelmäßig Sensibilisierungsaktionen durch und informieren ihr Umfeld über Erneuerbare Energien und deren Bedeutung für den Umweltschutz.

PV-Installationen

Im Rahmen der Partnerschaft mit URBIS wurden zwei Mädchenschulen mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet und das Lehrpersonal sowie die Schülerinnen über die Funktionsweise von Solarnergie und die Nutzung der Anlagen informiert. Den Schulen steht jetzt eine zuverlässige und klimaneutrale Energiequelle zur Verfügung, die zugleich als Demonstrations- und Schulungsobjekt verwendet werden kann.

Schulung von Frauen im Solarenergie-Sektor

In Tansania ist der Sektor der erneuerbaren Energien noch größtenteils männlich besetzt. TAREA unterstützt die Schulung von Frauen im Bereich der Solarenergie, um sie durch theoretische und praktische Module zu befähigen, eigenständig Installations- und Wartungsarbeiten durchzuführen und ein eigenes Einkommen zu generieren.



Im Rahmen des Projekts für Nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser der Preiswerk Mädchen Sekundarschule in Ifakara wurde zusätzlich zu einer PV-Anlage die solarbetriebene Wasserpumpe erneuert. Hier sieht man das Projektteam beim Prüfen der alten Pumpe. Fotos (4): TAREA



TAREA setzt sich seit Jahren für die Schulung von Frauen im männerdominierten Sektor der erneuerbaren Energien ein. Hier installieren von TAREA und URBIS geschulte Mädchen im Masasi-Distrikt ein Solar-Home-System.



"The 10 years of cooperation between the URBIS FOUNDATION and TAREA has been anchored on enabling communities in implementing best practices for climate change mitigation and adaptation while improving women's lives."

Dr.-Ing. Matthew Matimbwi, Geschäftsführer von TAREA

Die Mädchen der Malinyi Secondary School freuen sich über Baumsetzlinge. Diese wurden rund um die Schule eingepflanzt und jedes Mädchen hat eine Partnerschaft für einen Setzling übernommen. Jetzt kümmern sie sich eigenständig um die Pflege der kleinen Bäume.





Herzlich willkommen zu einem Fotorundgang über die Pilot- und Ausbildungsfarm CPIA

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

Bio-Gemüseanbau



Kohl- und Salatköpfe



Léléou Tchamdjia, langjähriger Leiter des Gartenbaus, in einem Gombo Feld



Was ist wohl hier drauf? Lösung auf Seite 35

Eierproduktion



Aus Küken werden Legehennen



Jonas Kpowou, langjähriger CPIA-Mitarbeiter, mischt Hühnerfutter

Konventionelle Landwirtschaft



Trockenreis



Teibou Karamouwa, früherer Farmleiter, und Kouma Bilabina, Leiter der Landwirtschaft, mit der Reisernte

Viehzucht



Fousseni Arouna, CPIA-Mitarbeiter seit 2009, fängt verkaufte Kuh ein



Schafe beim Weiden



Kühe auf abgeerntetem Reisfeld

Aufforsten



Karamoua Tcha-Toure, langjähriger Leiter der Baumpflege auf CPIA, prüft begrüntes Schulgelände



Cashew-Nüsse am Baum

Steckbrief

CPIA:
Pilot- und Ausbildungsfarm südöstlich von Sokode

FLÄCHE:
35 Hektar gekauft 2005

ANGEBOT:
Einjährige, von der Regierung anerkannte Ausbildung zum Agrarentrepreneur

TEAM:
Farmdirektor, Ausbildungsleiter, Leiter der Viehzucht, des Gartenbaus und der Landwirtschaft

LOGISTIK:
Solarstrom-Inselversorgung, Tiefbrunnen zur Wasserversorgung, Schulungsgebäude, Mühle zur Tierfuttererstellung



Ausbildung für Agro-Unternehmer*innen auf CPIA

Seit 2011 leben und arbeiten jedes Jahr 18 junge Menschen auf CPIA und durchlaufen eine einjährige Ausbildung in den drei Bereichen Gartenbau, Viehzucht und Landwirtschaft. Der Farmleiter Mazamasso Soh und der Ausbildungsleiter Eyadom Awesso begleiten und beraten die jungen Menschen nach der Ausbildung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Eine Anschubfinanzierung in Form eines Zuschusses von URBIS FOUNDATION ermöglicht den Agro-Unternehmer*innen, Werkzeug zu kaufen oder Bewässerung oder Ställe zu bauen. 2013 bis 2016 hat die deutsche Erbacher-Stiftung die Ausbildung und die Zuschüsse für die Agro-Unternehmer*innen großzügig unterstützt.



Eigene Anbau-Parzellen der Auszubildenden im Bereich Gartenbau



ZUSATZAUSBILDUNG SOLARTECHNIK

Der Photovoltaik-Markt in Togo ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und bietet gute Berufschancen. Deshalb starteten wir 2009 mit zwei Berufsschulen in Sokode einen zweijährigen Spezialkurs über Solartechnik in der Elektrikerausbildung. Wichtig war uns von Anfang an die Kombination aus Theorie und Praxis. Ein Solartrainer mit vielen Experimenten unterstützt den Unterricht.

16



“Depuis très longtemps, nos parents faisait l'agriculture comme ils le voulaient, et cela a entraîné la dégradation de nos sols et par conséquent une baisse considérable du rendement. Aussi le réchauffement climatique sont entre autre les raisons qui m'ont poussées à adopter une agriculture durable et écologique.”

Mazamasso Soh, Leiter der Pilot- und Ausbildungsfarm CPIA



“Le recrutement au sein l'URBIS FOUNDATION pour la formation des jeunes, ma beaucoup passionner car mon souhait du départ était de travailler avec les jeunes. Je pense qu'avec la formation, installation et le suivi des Agro Entrepreneurs que je contribue me donnent la fierté et le perfectionnement par rapport à ma formation car c'était mon premier souhait.”

Eyadom Awesso, Ausbildungsleiter von CPIA



Theorieunterricht im Hangar



“J'ai beaucoup travaillé avec URBIS depuis 2009. Les diverses installations et la formation professionnelle des jeunes apprenants me plaisent beaucoup et me semblent très utile à la population. 20 ans déjà ! Joyeux anniversaire !”

Mohamed Issa, Solarberater und Direktor der Berufsschule CETP in Sokode

17

Senegal

Chancen für junge Landwirte schaffen – Ausbildung für Agro-Entrepreneure



Frauen einer Frauen-Kollektive in Woudourou, Matam, pflanzen Zwiebeln an. Durch die Weiterbildung im Projekt konnten sie ihre Produktion enorm erhöhen.
Foto: Entrepreneurs du Monde

FIT FÜR DEN KLIMAWANDEL

Die Regionen Thiès und Matam sind immer mehr von Klimawandel betroffen, was besonders die kleinbäuerlichen Familienbetriebe hart trifft. Deshalb schulten wir zusammen mit Entrepreneurs du Monde und der Beer Shéba Farm 20 Frauen und Männer in klimaresilienten und nachhaltigen Anbaumethoden sowie Unternehmertum. Als frische Trainer*innen können sie nun langfristig das Wissen weitergeben. Im Rahmen des Projekts gaben sie es bereits an vier Frauen-Kollektiven in Matam und Thiès weiter.

“Die Verknüpfung von klimaangepasstem, landwirtschaftlichen Knowhow und Unternehmertum soll die Menschen fit für den Klimawandel machen.”, beschreibt Kalidou Toure, Leiter des Projekts im Senegal die Wirkung des Projektes. Den Frauen wurde das unternehmerische und fachliche Handwerkszeug mitgegeben, um sich einen nachhaltigen Familienbetrieb und damit auch eine Zukunft aufzubauen. Da sie ihre Produkte nun effizienter anbauen und lagern, können sie davon mehr auf Märkten weiterverkaufen. Mit diesem Geld können die Mütter die Schulgebühren ihrer Kinder finanzieren oder zum Beispiel Medikamente kaufen.

Steckbrief

GESAMTVOLUMEN:

79.925 €

LAUFZEIT:

1. März 2020 bis
31. Dezember 2021

PROJEKTREGION:

Thiès und Matam,
Senegal

PROJEKTPARTNER:

Entrepreneurs du
Monde, Beer Shéba

ERFOLG

Frauen erreicht

1.200

Togo

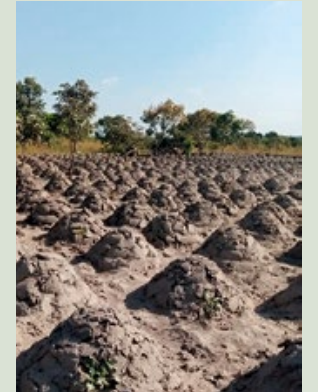
Gründung von sechs Agrar-Kollektiven

Ziel des Projekts mit der gemeinnützigen Organisation Sight Africa Famille ist die Gründung von landwirtschaftlichen Produktionsgemeinschaften und der teilmechanisierte Anbau von kollektiv bewirtschafteten Feldern. “Der größte Erfolg des Projekts ist bislang die effektive Unterstützung und die begeisterte Beteiligung der verschiedenen Gruppierungen am Projekt”, beschreibt Léon Pere, Leiter des Projekts in Togo.

Auf insgesamt 180 Hektar bauen die 120 von der Subsistenz lebenden Kleinbauern kollektiv und teilmechanisiert verschiedene Nutzpflanzen an. Sowohl die Ernte wie auch der Verkauf erfolgen gemeinsam. Das Projekt übernimmt maschinelles Pflügen und stellt das Saatgut. Eine wichtige langfristige Wirkung ist laut Léon Pere die Verbesserung des täglichen Lebens der Kleinbauern und die Verringerung ihrer Armut, denn durch die effiziente Bewirtschaftung der Flächen erzielen sie höhere Einkünfte und können sogar Geld ansparen.



Hier sieht man das Agrar-Kollektiv aus dem Dorf Niki-Niki 2, die nun zusammen 30 Hektar Land bewirtschaften und dort Yams, Reis und Soja anbauen. Fotos (2): Sight Africa Famille



Yams ist ein Wurzelgemüse, aus dem Fufu-Brei gestampft wird. Fufu ist ein sehr typisches Essen in Togo, in etwa so wie für die Deutschen die Kartoffel oder Brot.

Steckbrief

GESAMTVOLUMEN:

92.000 €

LAUFZEIT:

10. August 2021 bis
30. Juni 2023

PROJEKTREGION:

Kanton Tchaloudé,
Präфекtur Blitta, Zentral-
region Togo

PROJEKTPARTNER:

Sight Africa Famille
(SAF)

Finanzielle Unterstützung vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

FAKTEN/ZAHLEN:
Kleinbauern geschult

60

Lernen für eine bessere Zukunft

Unterstützung von der Grundschule bis zum Bachelor



Vor 20 Jahren gingen viele Mädchen noch nicht zur Schule, wenn Familien nicht für alle Kinder die Hefte, die Schuluniform und das Schulgeld bezahlen konnten. Deshalb bieten wir kinderreichen Familien mit geringem Einkommen Unterstützung. URBIS FOUNDATION verteilt am Anfang des Schuljahres an die geförderten Kinder Schulmaterial und bezahlt die Schuluniform. Als Anreiz wird das Schulgeld nur vollständig bezahlt, wenn die Schüler*innen das Vorjahr bestanden haben. Wir sind mächtig stolz auf unsere etwa 200 Jugendlichen aus unserem Programm, die inzwischen mit einem Abiturzeugnis die Schule verlassen haben.

4.000 GUT GEFÜLLTE RUCKSÄCKE VERSCHIFFT:

Die Stiftungsvorständin Inge Epp war unermüdlich, wenn es darum ging in Münchner Grundschulen Vorträge über Togo zu halten und dann in der letzten Schulwoche, die Schulranzen abzuholen und nach Togo zu schicken. Reihum in verschiedenen Schulen verteilen die Lehrer*innen dann die Ranzen an die besten Schüler*innen jedes Jahrgangs.

In Togo haben viele Kinder keine Geburtsurkunde und können sich deshalb nicht für die weiterführende Schule anmelden. Dies trifft vor allem Mädchen aus kinderreichen Familien, die dann die Schule abbrechen. In enger Abstimmung mit den Schulleitungen unterstützt nun URBIS FOUNDATION jedes Schuljahr die Erstellung von Geburtsurkunden für 150 Kinder.



UNI-STIPENDIEN SEIT 2011: Seitdem fördern wir jedes Jahr 6 Studierende von den Universitäten in Lome und Kara, die aus benachteiligten Familien kommen und gute Leistungen erbringen. Wir versuchen eine 50-prozentige Frauenquote zu erreichen, was nicht ganz leicht ist, weil wir Studierende aus naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen bevorzugen.

Es ist schön zu sehen, dass sich innerhalb der Stipendiat*innen ein Netzwerk entwickelt hat und die jungen Leute zusammen Aktionen organisieren. Mit der Zeit hat dieser Club Solaire richtig viel Erfolg bei seinen Workshops für regenerative Energien und Umweltschutz.



NÄHAUSBILDUNG: Dank der Hilfe von Bruder Aurelian in St Ottilien bei München, konnten wir über viele Jahre 55 gut gewartete mechanische Nähmaschinen nach Togo schicken. Dies war eine riesige Hilfe für junge Frauen, die die Schule abgebrochen hatten. Denn nach drei Jahren Ausbildung konnten sie sich selbstständig machen. Derzeit finanzieren wir 12 Frauen die Nähausbildung in verschiedenen Ateliers.



« La plus grande réussite du Secteur Social d'URBIS FOUNDATION Togo est que nous avons pu accompagner des filles issues de familles pauvres de l'école primaire jusqu'à la licence à l'université. Parce qu'éduquer un enfant c'est éduquer toute une nation. »

Faroukou Mama, Chef des Sektors Sozial der URBIS FOUNDATION Togo





Ausbildungsinitiativen

Ort des Lernens und der Kommunikation

Unsere Mediatheque ist seit 2006 das Zentrum all unserer Aktivitäten in Togo. Dort hat das Team von UBRIS FOUNDATION Togo seine Büros und empfängt Partner*innen und Besucher*innen – darunter auch die Projektkoordinatorinnen aus Deutschland. Dorthin kommen Schüler*innen zum Lernen in die Bibliothek, Interessierte melden sich für die Ausbildungskurse an und Schreibdienste werden angeboten.



Das Mediatheques-Team: Adidjatou Bouraima (Sekretariat), Djète Emma Nakpan (Bibliothek) und Marguérite Baguissagou (Sekretariat) und dahinter stehend Islam Memem (Leiter der Mediatheque)

Ort des Lernens und Spielens



Die Präsenzbibliothek umfasst rund 2.000 Medien, darunter Schul- und Fachbücher, Zeitschriften und Romane. Vor Prüfungen nutzen monatlich Hunderte von Schüler*innen die Bibliothek zum Lernen. Auch Vorschulkinder besuchen gerne die Mediatheque – hier zum Spielen auf der Veranda.

Ort der Ausbildung



In den ersten Jahren fanden alle Computer-Kurse in der Mediatheque statt. Frauen haben einen hohen Anteil unter den Auszubildenden. Seit 2011 haben wir ein extra Schulungsgebäude – die Formatheque angemietet in dem Ausbildungen zu Buchhaltung, Sekretariat, Informatik sowie Computer-Wartung stattfinden.

Ort der Übergaben



Am Anfang des Schuljahres werden Hefte und Stifte in der Mediatheque an die Kinder des Schulprogramms verteilt (oben). Dr Kadjassi übergibt den Preis an einen Schüler nach einem Wettkampf am Tag der offenen Tür (unten).

Ort der Finanzverwaltung



Wahabou Moumouni (Chefbuchhalter) und sein Assistent Arafat Sibabi (rechts) wachen über sämtliche Ausgaben von URBIS FOUNDATION Togo und machen einen hervorragenden Job, wenn es um die Finanzverwaltung von eingeworbenen Drittmitteln geht.

Sozialprogramm Togo

Unbürokratische Hilfe für Krankenstationen und Kindergärten



Krankenpfleger*innen auf dem Land weit entfernt vom nächsten Krankenhaus leisten unschätzbare Hilfe für die Landbevölkerung. Doch sie brauchen medizinisches Material und Medikamente, um vor Ort helfen zu können. Hier unterstützen wir direkt und unbürokratisch: Unser Gesundheitsfond ermöglicht es 17 ländlichen Krankenstationen regelmäßig Medikamente und Material zu bestellen. Dank großzügiger Sachspenden von Krankenhäusern in Bayern, konnten wir unzählige Kartons mit Verbandsmaterial und medizinischen Geräten verteilen.

24



Als wir vor 20 Jahren starteten, gab es keine Kindergärten in Sokode. Inzwischen haben in allen Stadtteilen und Randgebieten Kindergärten aufgemacht. Neben den Spielzeugspenden unterstützen wir diese Einrichtungen flexibel und unbürokratisch. Die Kindergärten können einen Zuschuss von 250 EUR im Jahr für Spielgeräte, Möbel, Reparaturen oder Vorschulmaterial einsetzen. 58 Kindergärten in Sokode und der Umgebung haben von dieser Hilfe in den zurückliegenden Jahrzehnten bereits profitiert.



Bis 2010 haben wir die Anti-Beschneidungskampagne der Gruppe CIAF in der Region Tchaudjo unterstützt. Angeführt von der Frau des Bürgermeisters und der Frau des spirituellen Chefs von Sokode klärte CIAF viele Jahre in den Dörfern über die schlimmen Folgen von Beschneidung auf. Wenn die Beschneiderinnen bereit waren, auf ein anderes Business umzusatteln, erhielten sie eine finanzielle Starthilfe. Inzwischen ist Beschneidung von Frauen in Togo verboten.

Forschungspraktika in Togo

Seit 2017 machten einige Studierende aus den Energiestudiengängen der TU München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Forschungspraktika in Togo. URBIS FOUNDATION profitierte von ihrer tatkräftigen Zusammenarbeit mit dem Solarsektor in Togo. Die Freiwilligen untersuchten und werteten das Datenlogging unserer größeren PV-Anlagen aus, organisierten mit dem Club Solaire in Lome Aktionen und entwarfen eine umfangreiche Präsentation zum Thema Net Metering. Letzteres bedeutet, dass eingespeister, überschüssiger Solarstrom einer Photovoltaikanlage mit Netzstrom verrechnet wird. Die Praktikanten genossen das intensive Leben in Togo und die große Gastfreundschaft des UFT Teams. Wir zitieren aus ihren Abschlussberichten.



PHILIPP HENCH, 2018

„Es ist beeindruckend, wie zuvorkommend, hilfsbereit und höflich ausnahmslos alle Mitarbeiter der Stiftung sind. Mir erschien die Stiftung als ein homogener Körper, bei dem alle an einem Strang ziehen.“



ROBERT DARIUS, 2017

„Meine Aufgaben führten mich von Lome über Sokode bis ganz in den Norden nach Dapaong. Vor Ort wurde ich jeweils von den örtlichen URBIS-Mitarbeitern sehr herzlich in Empfang genommen und auch häufig nach Hause oder zum Fußball eingeladen.“



MICHAEL RECK, 2019

Michael Reck schrieb 2019 seine Bachelor-Arbeit an der Fachhochschule Weihenstephan/Triesdorf über „The Implementation of Net Metering in Togo“. Er führte Interviews mit Vertretern der wichtigen energiepolitischen Institutionen in Lome und erstellte anschließend eine 40-seitige Präsentation über die Win-win-Situation von Net Metering in Togo, die schon bei zahlreichen Vorträgen des UFT Teams eingesetzt wurde.

25

Vielseitige 3-Monats-Praktika

Freiwillige bereichern die Projektarbeit

Zwischen 2007 und 2015 haben insgesamt 10 Zweierteams von Studierenden drei Monate in Togo verbracht und dort in verschiedenen Sektoren mitgearbeitet. Das UFT Team hat alle sehr herzlich aufgenommen und flexibel in ihren Projektarbeitsalltag integriert. Die Studierenden haben vor allem bei der Kommunikation nach außen und der Vernetzung mit anderen Akteuren viele wichtige Impulse gesetzt. In 2015 beendeten wir die Kooperation mit den Versendeorganisationen ASA/Glen, weil es schwierig war, Praktikant*innen mit Solartechnikhintergrund zu finden.



2007: URSULA UND ANNE MARIE bauen einen Solar-trockner für Feldfrüchte auf CPIA. Hier besichtigt Stiftungsgründer Dr. Manfred Epp den Solartrockner.



2008: FABIAN UND NINJA bewerben die Mediatheque als idealen Ort des Lernens und kommen auch vier Jahre später zu unserem 10-jährigen Jubiläum.

FREIWILLIGENARBEIT



2009: AXEL UND KATHARINA organisieren mit Jugendlichen einen einwöchigen Solarworkshop, aus dem dann der Solarverein ADES entsteht.

2010: LENA UND HANNA erarbeiten ein Theaterstück, in dem es um die Stellung und das Selbstverständnis von Mädchen geht. **PETER UND BOJE** erstellen eine Übersicht der Solartechnikanbieter.

2011: OLIVIER UND OLIVER bereiten die Eröffnung eines Solarkiosks auf dem Land vor.

2013: VIRGINIE UND FRANKA unterstützen die Organisation eines Solarstrategie-Workshop in Lome.



2014: MARTIN UND GEORG überarbeiten das Solar-Curriculum und drehen einen Solarfilm. Hier ist Martin mit den Stipendiat*innen in Lome am Strand.



2012: JEANNE UND CHRISTINE übernehmen die Regie für den Film zum 10-jährigen Jubiläum und portraituren die Unternehmerinnen aus dem Kreditprogramm.



2015: PINA UND MARISA dokumentieren den Journée Mondiale de l'Energie" (JME) in Sokode, den UFT im Auftrag des Energieministeriums organisiert.



Januar 2010 bis Oktober 2011

IRMGARD LECHNER

Unsere erste Projektkoordinatorin Irmgard Lechner hat viele grundsätzliche Strukturen aufgebaut: Arbeitsverträge für die URBIS FOUNDATION Togo Mitarbeiter*innen und ein Organigramm des Teams. Das Foto zeigt sie auf der gemeinsamen Reise 2010 in Sokode mit Vorstandsmitglied Inge Epp.

Seit der Gründung des URBIS FOUNDATION Büros in München unterstützten viele Projektkoordinator*innen den Aufbau der Stiftung

Januar 2016 bis Februar 2020

MIRIAM REINDL

Das ist Miriam Reindl in der Mitte von unserem Team in Sokode im Jahr 2019. Ihre große Herausforderung war in Kooperation mit dem Stiftungsgründer Dr. Manfred Epp eine funktionierende Buchhaltung in Sokode aufzubauen. Über ihre Verbindungen an die TU München initiierte sie die wirkungsvollen Forschungspraktika von Studierenden im Solarbereich (siehe Seite 25).



Dezember 2017 bis Januar 2020

CARINA FROMM

Mit dem Arbeitsstart von Carina Fromm im Dezember 2017 verdoppelte sich die Frauen-Power im URBIS FOUNDATION Büro in München und es waren nun erstmals Personalressourcen vorhanden, um Drittmittelanträge zu stellen. Zusammen mit Miriam Reindl beantragte Carina Fromm erfolgreich Projekte bei drei Geldgebern:

- Engagement Global
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Büro Togo
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Das Foto zeigt sie (dritte von links vorne) bei der Auftaktveranstaltung des DBU Projektes im März 2019 in Moldavien.

Fittes Team: Carina Fromm, Daouda Adam, Miriam Reindl und Cherif Kpandja (von links) arbeiteten intensiv zusammen in Bezug auf Drittmittelprojekte – hier im URBIS FOUNDATION Büro in Lome 2019.



November 2011 bis Februar 2016

THERESA SCHUFFENHAUER

Theresa Schuffenhauer hat über 4 Jahre die Geschicke der Stiftung begleitet. Die Highlights dieser Phase waren die Eröffnung des URBIS-Büros in Lome und die Organisation des ersten Solartages in Togo (JES 2014), was sie beides maßgeblich mitorganisierte. Das Foto zeigt sie in der Mitte beim Empfang einer Togo-Delegation von Energieexperten im Münchner Büro.



Januar 2020 bis Juli 2021

VALENTIN GRÜNWALD

Valentin Grünwald managte die Stiftung nur 1,5 Jahre. Obwohl die zweite Stelle phasenweise nicht besetzt war, bewältigte er meisterlich den großen Arbeitsberg. Er leitete das Drittmittelprojekt zum Aufbau eines Schulungszentrums für Solartechnik und Entrepreneuriat in Dapaong, im Norden von Togo und arbeitete seine Nachfolgerin Cornelia Dix im Sommer 2021 gut ein.

Herzlichen Dank!

Wir wollen uns bei allen Wegbegleiter*innen bedanken, die die URBIS FOUNDATION Arbeit in den beiden zurückliegenden Jahrzehnten als Expert*innen intensiv unterstützt haben oder als Führungspersonen von Projektpartnern stark mitgeprägt haben.

30



BRUNO E. MOUKPE, (Mitte) Direktor des togoischen Vereins CREUSET in Sokode, ist ein hoch geschätzter Berater und unterstützt uns regelmäßig als Jurymitglied bei Bewerbungsverfahren.



THORSTEN KNÖDLER, Dienstleister, packte und transportierte Hilfsgüter für 20 Container zusammen mit **INGE EPP**. Hier die letzte Packaktion 2019, bevor die Transportkosten zu hoch wurden.



LUTZ UNBEKANNT, Solarthermieexperte, zeigte gemeinsam mit **HELMUT THOMA** größtes Engagement bei den zahlreichen Projektentwicklungs-, Wartungs- und Schulungsreisen nach Rumänien, um dort Solarwärme erfolgreich in sozialen Einrichtungen zu nutzen.

DANKSAGUNG



WILLI ERNST, Solartechnikexperte, unterstützte die Errichtung der Photovoltaik-Insulanlage auf CPIA in 2009 und gestaltete die Einweihung mit.



MAGRET KOPP, Vorsitzende von Aktion Pit, ermöglichte mit ihren unzähligen Containern nach Togo den Transport und die unbürokratische Verzollung unserer Sachspenden. Sie leitet seit 40 Jahren eine der größten deutschen Hilfsorganisationen in Togo.



BOSSI MEDJESSIRIBI, Togo-Aktivist aus Nürnberg, beeindruckt uns durch sein langjähriges Engagement für die Togo-Diaspora in Nürnberg, das schließlich zu einer Städtepartnerschaft zwischen Sokode und Nürnberg führte.



KLAUS HAEGLER, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Stiftung SOFIS WORLD - Social Finance, inspiriert uns durch seine vielseitigen Aktivitäten im Bereich regenerative Energien in Kenia.

31



DR. ESSOWAVANA AGODOMOU (links) und **DR. BÂ-TRAORÉ KAD-JASSI**, Ärzte in Sokode, setzen sich unermüdlich für eine bessere medizinische Versorgung in der Region ein. Sie klären über Bluthochdruck und Diabetes auf und verteilen das gespendete medizinische Material in den ländlichen Kliniken.



MADAME ANGEL leitete viele Jahre den Sozialbereich von Sokode und hat das Mikrokreditprogramm mit aufgebaut. In dessen Rahmen beriet und ermutigte sie die Unternehmerinnen unermüdlich.

ALILOU SAM-DJA CISSE, emeritierter Professor der Universität Lome, unterstützt uns mit seinem Fachwissen und seinem Netzwerk seit vielen Jahren bei der Auswahl der Stipendiaten.

SABTIYOU KPEGOUNI, Informatiker und Unternehmer, verantwortete die Einrichtung der Mediatheque mit Präsenzbibliothek, Internet-Café und Fortbildungsbereich in 2006.

PETER HOENEN, Solartechnikexperte, plante zahlreiche Photovoltaik-Anlagen in Togo und begleitete den Materialtransport und deren Errichtung.

Post Mortum möchten wir an vier wichtige Wegbegleiter*innen erinnern

Wir vermissen ihre Expertise und ihre Unterstützung



ANDREA KARSTEN, Gründerin und langjährige Vorsitzende der Deutsch-Tansanischen Partnerschaft (DTP), mit der wir 2005 einen Kooperationsvertrag schlossen zur „Förderung Erneuerbarer Energien in Tansania“. Unsere intensive Kooperation mit DTP profitierte von der großen Kraft und Überzeugung und einem guten Gefühl für Notwendigkeiten und Chancen, mit der Andrea Karsten die Projektarbeit voranbrachte. Frau Karsten hielt einen fesselnden Vortrag auf unserem 10-jährigen Jubiläum in 2012.



HORST BUCHMANN, Gründer und langjähriger Vorsitzender des Vereins Kinderrechte Afrika, arbeitete von März 2017 bis zu seinem Tod im März 2021 als Stiftungsratsmitglied bei URBIS FOUNDATION mit. Wir waren stets tief beeindruckt von seinem durch Mitgefühl und Identifikation geprägten Blick auf die togoische Gesellschaft und ihre Transformationsprozesse und haben seinen Rat immer äußerst geschätzt. Hier mit Stiftungsgründer Dr. Manfred Epp bei seinem letzten Besuch in München zu einer Stiftungsratssitzung.

DANKSAGUNG

TAMIMOU TAPEPA, Architekt und Bauunternehmer, war ein wichtiger Ratgeber und Begleiter aller Bauvorhaben von URBIS FOUNDATION Togo. Mit großem Sachverstand und Optimismus hat er viele Schwierigkeiten für uns aus dem Weg geschafft. Wir sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet, denn er fand für uns in 2022 ein zentrales Grundstück in Sokode, auf dem wir nun unser Büro/Schulungshaus errichten wollen.



SOULÉMANE ALFA TRAORE, Viehzuchtexperte, engagierte sich über 15 Jahre außergewöhnlich für den Aufbau der Pilotfarm CPIA und leitete bis zu seinem plötzlichen Tod nach schwerer Krankheit Anfang 2019 den Bereich der Legehühner.

Das Team der URBIS FOUNDATION

UNSER TEAM



Cornelia Dix

CORNELIA DIX und **KATHARINA IMMEL** sind die beiden Hauptamtlichen im Münchner Büro der URBIS FOUNDATION und haben sich maßgeblich um die Organisation der Jubiläumstagung am 24./25. September gekümmert. Cornelia Dix (links) hat Development Studies studiert und leitet seit Juni 2021 die Projekte in Togo. Katharina Immel hat Development and International Relations studiert und ist seit Oktober 2021 unter anderem für Drittmittelakquise und -durchführung sowie Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Als Gründerin und langjährige Vorstandsvorsitzende unterstützt **INGE EPP** die Belange der Stiftung seit Anfang an. Sie hat die Projektentwicklung in Togo maßgeblich mitgestaltet durch ihre regelmäßigen Projektreisen nach Togo. Besonders wichtig waren ihr dabei die Bereiche Soziales und Gesundheit, für die sie fast 15 Jahre lang Sachspenden sammelte.

Unsere vielseitigen Stiftungsaktivitäten sind nur möglich, durch die gute Kooperation des Büroteams mit den vielen größtenteils ehrenamtlichen Expert*innen in Vorstand und Stiftungsrat. Eine herausragende Rolle nimmt hier **BÄRBEL FABER** ein, die Schatzmeisterin der URBIS FOUNDATION. Seit 20 Jahren wacht sie über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung. Der jährliche Finanzbericht, den wir auch an die bayerische Landesregierung schicken, trägt ihre Handschrift.

Im Bielefelder Büro der URBIS FOUNDATION begleiten **ALASSANI MAMA** und **BÄRBEL EPP** seit 20 Jahren mit hohem Einsatz die Stiftungsaktivitäten. Beide bringen ihren beruflichen Hintergrund aus dem Bereich der regenerativen Energien in die Projektarbeit ein. Alassani Mama ist außerdem interkultureller Mittler zwischen Togo und Deutschland und damit ein wichtiger Ratgeber bei allen Fragen der Personalführung und der Umsetzungsstrategien.



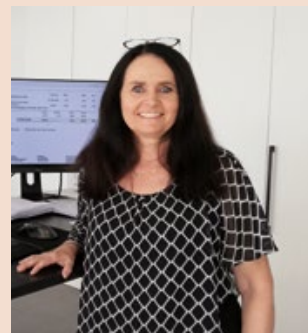
Inge Epp



Alassani Mama



Katharina Immel



Bärbel Faber



Bärbel Epp

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat



Unter dem Vorsitz von Matthias Schmidt unterstützen insgesamt sechs Räte die Stiftung. Ihre gebündelte Expertise ist von unschätzbarem Wert für das URBIS FOUNDATION Team. Im Detail:

MATTHIAS SCHMIDT bringt als Wirtschaftsprüfer/Steuerberater seine berufliche Erfahrung bei der wirtschaftlichen Beratung und finanziellen Kontrolle der Stiftung ein.

DR. CHRISTIAN EPP ist lange Jahre im Bereich der Antragstellung und Durchführung von EU-Projekten tätig gewesen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Beratung bei Drittmittelakquise und der Verwaltung des Stiftungsvermögens.

KATHRIN WEISS ist als Büroleiterin im Umweltministerium der Landesregierung Brandenburg tätig. Sie ist zusammen mit ihrem Ehemann **MARTIN WEISS**, Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, für die Aktivitäten der Stiftung in den osteuropäischen Ländern verantwortlich.

ANDREAS BÖNING ist der Geschäftsführer von Kinderrechte Afrika e. V. Als Finanzexperte für Entwicklungshilfe unterstützt er schwerpunktmäßig bei Drittmittelprojekten.

DR. INEZ KIPFER-DIDAVI ist die Geschäftsführerin von Handicap International Deutschland. Sie bereichert die Stiftungsarbeit mit ihren fundierten Westafrikakennntnissen und langjährigen Erfahrungen im Fundraising.

Lösung zu dem Landwirtschaftsrätsel auf Seite 15:

Es handelt sich um Erdnusspflanzen, an deren Wurzeln die Erdnüsse hängen.



Großes Dankeschön

an unsere langjährigen Spenderinnen und Spender. Ihre regelmäßigen Geldspenden haben es uns ermöglicht, unsere sozialen Aktivitäten in Togo bei Stipendien und Ausbildung immer weiter auszuweiten.

KONRAD HABEL
HARALD SENDELBACH
ACHIM SALCHER
DR. CLAUD ZIMMERMANN
MANUELA VOGEL
ELFRIEDE EPP
DR. KLAUS BÖKER
WOLFGANG DIEDL
KIM POSTON
WINFRIED SEIBERT



URBIS FOUNDATION

Stiftung für Umwelt und
internationale Solidarität



Unterstützen Sie uns dabei, jungen Menschen eine
Ausbildung zu ermöglichen. Jede Spende hat eine
große Wirkung.

**BANKVERBINDUNG VON
URBIS FOUNDATION:**

DE 98 7002 0270 0657 7682 78

Urbis Foundation verpflichtet sich zu den zehn Punk-
ten der Initiative Transparente Zivilgesellschaft:

WWW.TRANSPARENCY.DE

Spenden sind steuerlich absetzbar.

URBIS FOUNDATION

Cornelia Dix
Katharina Immel
Projektkoordinatorinnen
089/570 707-11
Rüdesheimer Straße 15
80686 München
Deutschland
info@urbis-foundation.de
www.urbis-foundation.de

IMPRESSUM:

Redaktion: Cornelia Dix, Katharina Immel,
Bärbel Epp
Datum: September 2022
Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet):
URBIS FOUNDATION, URBIS FOUNDATION Togo,
Aktion Pit, Willi Ernst, Christine Bertschi,
Martin Weiß, Michael Reck, Philipp Henck,
Robert Darius, Bärbel Epp
Gedruckt auf zertifiziertem Umweltpapier